

Insektenfunde in einem ehemaligen Grenzgebiet der Thüringischen Rhön



Vor mehr als 20 Jahren (1987-88) absolvierte ich meine Armeezeit an der damaligen innerdeutschen Grenze. Der ca 20km lange Grenzabschnitt verlief von Wenigentaft bis Ketten. Er beinhaltete verschiedene Habitate von sehr feucht im Ulster / Taftgebiet bis trocken in der Umgebung von Wiesenfeld.

Eingebettet in die reizvolle Rhönlandschaft mit ihren zahlreichen Basaltkuppen und weit ausgeräumten

Tälern lag unsere Grenzkompanie in der Kleinstadt Geisa. Diese Kleinstadt steht auf einem lang gestreckten Höhenrücken im Ulstertal umgeben von rhöntypischen und geschichtsträchtigen Dörfern wie z.B. Wenigentaft, Buttlar, Borsch, Schleid, Motzlar um mal einige zu nennen. Sie liegen zwar in einer ländlich ruhig Lage haben aber dennoch eine bewegte Vergangenheit mit ihren schönen Wehrkirchen und noch zum Teil erhaltenen Dorfmauern sowie den interessanten alten Fachwerkbauten.

Das heutige abwechslungsreiche Landschaftsbild das hauptsächlich durch die Auswirkungen des tertiären Vulkanismus und die später erfolgten Abtragungen geprägt ist, bietet Platz für eine große Vielfalt an Flora und Fauna. So gibt es nicht nur eine Vielzahl von Orchideenarten sondern eben auch viele interessante Insektenarten.

Aber auch im politischen Sinne war der besagte Bereich sehr bedeutend. Gegenüber von Geisa befand sich auf hessischer Seite der US-Beobachtungsstützpunkten „Point Alpha“.

Es war ein so genannter „heißester Punkt im Kalten Krieg“ er dienten eigentlich nur der Beobachtung und direkte Kampfhandlungen bei einem ersten handfesten Anzeichen für einen Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten waren nicht vorgesehen. Aber nach eigenen Beobachtungen und Erleben war man dort immer in sensibler Bereitschaft. Als Beobachtungspunkt war Point Alpha deshalb so gut geeignet, weil er sich auf einem Bergzug befindet und somit einen guten Überblick über das angenommene vorderste Aufmarschgebiet des Warschauer Pakts bot. Für das Abhören des Funkverkehrs aus Richtung Osten war er durch seine geographischen Bedingungen ebenfalls günstig.

Nach der Wende wurde nicht nur der Komplex des amerikanischen Stützpunkts auf der hessischen Seite, sondern auch einen Streifen der originalen DDR-Grenzsicherungsanlagen unter Denkmalschutz gestellt. Heute ist es einer Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte.

In meiner Armeezeit ging man davon aus, dass man hier nicht wieder her kommt würde

so habe ich versucht recht viel aufzusammeln, beschränkte mich dann allerdings auf Insektengruppen die gut zu Händeln waren. Nach einem Vortrag vor den Kameraden sammelte dann fast die ganze Kompanie für mich mit. Meist wurden Käfer und Wanzenarten eingebracht da diese sich gut einfangen lassen und eben auch besonders auffielen.

Liste der gefundenen Arten:

Käfer-COL

Laufkäfer:

Carabus granulatus (4x)

Carabus problematicus (2x)

Carabus nemoralis

Carabus convexus (3x)

Carabus coriaceus

Carabus cancellatus

Pterostichus rhaeticus

Pterostichus melas

Pterostichus melanarius (4x)

Pterostichus burmeisteri (3x)

Pterostichus ovoideus

Pterostichus nigrita

Pterostichus oblongopunctatus

Abax ovalis (2x)

Abax parallelopipedus

Molops elatus (3x)

Molops piceus (2x)

Poecilus cupreus

Calathus fuscipes...

Harpalus affinis

Amara majuscula

Ophonus puncticollis

Demetrias atricapillus

Brachinus crepitans

Aaskäfer:

Silpha obscura

Kurzflügler:(b2x

Leuchtkäfer

Lamprorhiza splendidula

Lampyris noctiluca

Weichkäfer:

Cantharis livida var. rufipes

Cantharis lateralis

Rhagonycha fulva

Schnellkäfer:

Agriotes sputator (2x)

Agriotes obscurus

Athous subfuscus (2x)

Anostirus purpuraeus

Ctenicera pectinicornis (3x)

Selatosomus aeneus

Selatosomus latus

Melanotus niger

Hemicrepidius niger (6x)

Prachtkäfer:

Anthaxia nitidula

Speckkäfer:

Dermestes lardarius

Pillenkäfer:

Byrrhus pilula

Marienkäfer:

Myzia oblongoguttata

Feuerkäfer

Pyrochroa serraticornis

Blatthornkäfer

Aphodius spec.

Melolontha melolontha

Valgus hemipterus

Schröter:

Sinodendron cylindricum (2x)

Bockkäfer:

Hylotrupes bajulus (Hausbock)

Acanthocinus reticulatus (Zimmerbock)

Mesosa nebulosa

Acmaeops collaris

Criocephalus rusticus

Alosterna tabacicolor

Strangalia nigra

Strangalia maculata

Blattkäfer:

Clytra quadripunctata

Lilioceris merdigera

Cryptocephalus sericeus

Cryptocephalus aureolus (3x)

Sermylassa halensis (2x)

Chrysolina fastuosa (3x)

Chrysolina varians (4x)

Chrysolina herbacea

Chrysolina coerulans

Chrysolina staphylaea

Chrysolina geminata (2x)

Oreina alpestris

Timarcha goettingensis (4x)

Galeruca tanaceti (3x)

Schildkäfer:

Cassida vibex

Rüsselkäfer:

Liparus glabrirostris (5x)

Liophloeus tessulatus (4x)

3x kleine Rüsselkäfer undet.

Wanzen- HET

Graphosoma lineatum (3x)

Pentatoma rufipes

Palomena prasina

Acanthosoma haemorrhoidale

7x Wanze spec.

Ohrwürmer-DER

Forficula auricularia (3x)

Chelidurella guentheri (4x)

Apterygida media (5x)

(*Labia minor*) nur beobachtet.! Einflug ins Zimmer an einer Lampe

Schaben- BLA

Ectobius sylvestris (1L)

Die Biotope haben sich im Laufe der 20 Jahre sehr verändert wo früher freie Flächen waren sind mitunter jetzt Baumalleen entstanden. So wie z.B. in der Nähe um Wiesenfeld.(**Abb.1**)

Man muss sich nun die Frage stellen: „ Was gab es damals und was ist heute noch vorhanden“? Der Grenzabschnitt ist im Naturschutz Projekt „Grünes Band“ integriert.

Besonderen Dank möchte ich den Herren M. Hartmann und A. Weigelt, sowie Fritzlar und Kopetz für Bestimmung der Insekten aussprechen. Die Tiere sind jetzt Bestandteil der entomologischen Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt. Ein grünes Band zielt das Fundortetikett so sind sie leicht aus der Hauptsammlung zu entdecken.

Verwendete Quellen:

<http://www.pointalpha.com/home>

<http://www.thueringen.info/rhoen/geisa.html>

Danilo Matzke

Stöckelstr. 19

D-04347 Leipzig

Danilo.matzke@arcor.de